



Rundbrief 135

Berlin, den 1. Juni 2014

Liebe Mitglieder!

Bevor der Sommer richtig beginnt, möchten wir Sie über einige Neuigkeiten rund um die Mendelssohn-Gesellschaft und die Mendelssohns informieren.

Entwicklung der Dauerausstellung auf dem Dreifaltigkeitsfriedhof

Die am 3. November eingeweihte, täglich geöffnete, zweisprachige Ausstellung „Die Familie Mendelssohn und ihre Gräber vor dem Halleschen Tor“ in einer ehemaligen Friedhofskapelle auf dem Dreifaltigkeitsfriedhof wird von Besuchern gut angenommen. In der Ausstellung geben fünfzig erleuchtete biographische und thematische Text-Photo-Tafeln einen Überblick über die Geschichte Moses Mendelssohns und seiner Nachkommen. Dazu gibt es an einer Wand des Ausstellungsraumes einen großen Stammbaum über sieben Generationen mit rund 1500 Namen. Als einziges Original-Objekt und Dauerleihgabe der Stiftung Neue Synagoge – Centrum Judaicum ist zuletzt die historische, zwei Meter breite marmorne Gedenktafel in die Ausstellung eingebaut worden, die 1829 am ehemaligen Wohnhaus Moses Mendelssohns Spandauer Straße 68 angebracht worden war. Am 14. Mai, dem Todestag Fanny Hensels, ist der Einbau dieser Tafel mit Musik und Lesungen in einem Zelt neben der Ausstellungskapelle gefeiert worden. Der Text der Tafel lautet: „In diesem Haus lebte und wirkte Unsterbliches Moses Mendelssohn geb 1729 in Dessau gest. 1786 in Berlin“. Der Träger der Ausstellung, der Evangelische Friedhofsverband Berlin Stadtmitte, plant in Zusammenarbeit mit der Mendelssohn-Gesellschaft die Herstellung eines zweisprachigen Ausstellungskataloges mit zahlreichen Abbildungen, der möglichst noch im Umfeld des 285. Geburtstages Moses Mendelssohns am 6. September dieses Jahres erscheinen soll.

Erweiterung der Ausstellung in der Mendelssohn-Remise

Eine Zeichnung Philipp Veits von 1848, die sich mit dem Thema „Aussetzung und Auffindung des Moses“ befaßt, ist der Mendelssohn-Remise zur Ausstellung geschenkt worden. Eine farbige Zeichnung des Adelswappens Franz von Mendelssohns, die nach der Nobilitierung Ernst von Mendelssohn-Bartholdys als Vorlage für dessen Adelswappen bei einem Berliner Glasmaler hinterlegt worden war, wird in der Mendelssohn-Remise demnächst als Leihgabe ausgestellt werden.

Mendelssohn-Exkursion nach Düsseldorf

Vom 19. bis zum 22. Juni wird eine Exkursion unter dem Titel „Auf den Spuren von Felix Mendelssohn Bartholdy in Düsseldorf“ stattfinden. Der inhaltliche Schwerpunkt wird auf den Themen Musik und Malerei liegen. – Felix Mendelssohn Bartholdy war von 1833 bis 1835 Generalmusikdirektor in der Hauptstadt der preußischen Rheinprovinz und leitete dort auch das Niederrheinische Musikfest.

Neuerscheinungen

Hans-Joachim Schwarz und Renate Schwarz, Nachkommen des jüngsten Sohns von Moses und Fromet Mendelssohn, Nathan, haben eine detaillierte Studie zur Krankheit des Mendelssohn-Stammvaters publiziert:

Moses Mendelssohn und die Krankheit der Gelehrten. Psychologisch-biographische Studie; Hannover: Wehrhahn 2013; ISBN: 978-3-86525-355-2, 34,00 €.

Im Sommer dieses Jahres wird der zweite Sonderband der Mendelssohn-Studien erscheinen:

Joseph Mendelssohn 1812 in Schlesien. „Chronik meiner Badereise nach Warmbrunn“; Hannover: Wehrhahn 2014; ISBN: 978-3-86525-379-8, ca. 16-18 €.

Mitglieder werden die Möglichkeit haben, den Band mit einem Rabatt von ca. 70% zu erwerben. Genauere Informationen folgen im Sommer.

Mitglieder

Seit der Mitgliederversammlung sind unsere Mitglieder

Luise Wriedt, geb. Oppenheim (19.08.2013),
Irene Boll (13.10.2013),
Edelgard von Lavergne-Peguillen (17.10.2013),
Katharina Höll, geb. Müller-Stüler (08.11.2013) und
Sybille Thévoz, geb. Streil (22.11.2013) verstorben.

Den Hinterbliebenen sprechen wir unser tiefes Beileid aus.

Ein herzliches Willkommen allen neuen Mitgliedern, die der Mendelssohn-Gesellschaft zwischen dem 1. Juli 2013 und dem 1. Mai 2014 beigetreten sind:

Anna Gertrud Barck (Berlin)	Brigitte Richter (Leipzig)
Berliner Singakademie (Berlin)	Karin Saber (Berlin)
Gabriela und Dieter Boedeker (Barth)	Dr. Wolfgang Sand (Berlin)
Marianne Dahnke-Kollodzeiski und Rudolf Kollodzeiski (Berlin)	Hanny Hela Marietta Schandelmaier (Deggendorf)
Ingrid und Gerhard Heinlein (Berlin)	Karin Schipke (Berlin)
Grazyna Jurewicz (Frankfurt/Main)	Dr. Christiane Schmidt-Schönbein und Frank Wudtke (Berlin)
Gräfin Florence von Kesselstatt (Seefeld-Hechendorf)	Edelgard und Helmut Schneider-Münchehofe
Prof. Dr. Joseph A. Kruse (Berlin)	Andreas Schreiber (Berlin)
Elke von der Lieth (Potsdam)	Dr. Annegret Sepperer (Berlin)
Dr. Hannah Lotte Lund (Berlin)	Dr. Ulrike Teubner und Dr. Nikolaus Simon (Düsseldorf)
Elisa Mendelssohn (Ludwigsburg)	Wolfgang Wittrock (Berlin)
Heidrun und Horst Meyer (Berlin)	Dr. Jürgen Zöllner (Berlin)
Anja Miegel (Berlin)	
Marlies und Hans Möbes (Berlin)	
Brunhilde Panwitz (Berlin)	

Am 20. Mai 2014 erreichte die Mendelssohn-Gesellschaft eine Mitgliederzahl von 449. Darin enthalten sind 28 institutionelle und 74 Paarmitgliedschaften.

Termine

Am Sonntag, dem 7. September wird von 10-18 Uhr per Bus eine Ganztagesexkursion zu *Mendelssohn-Orten in Berlin* stattfinden, in Kooperation mit dem Evangelischen Friedhofsverband Berlin Stadtmitte und den Jüdischen Kulturtagen Berlin. Sie beginnt am Jüdischen Friedhof Große Hamburger Straße und führt über eine Vielzahl von Stationen in ganz Berlin zu den Friedhöfen vor dem Halleschen Tor, wo eine Führung und ein Konzert angeboten werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 45 €. Anmeldung unter reservierung@mendelssohn-remise.de und 030 – 817 04 726.

Die Mitgliederversammlung 2014 ist für Donnerstag, den 16. Oktober um 18:30 Uhr in der Remise geplant. Bitte halten Sie sich diesen Abend schon frei.

Sie alle haben zu Beginn des Jahres über die Medien von meinem Rücktritt als Berliner Staatssekretär für Kultur und den Gründen dafür erfahren. Auf der letzten Vorstandssitzung habe ich vor diesem Hintergrund meinen Rücktritt auch als Vorsitzender der Mendelssohn-Gesellschaft angeboten und meine Bereitschaft erklärt, mich auch ohne Amt weiter für unseren Verein zu engagieren. Der Vorstand hat sich jedoch nachdrücklich für die Fortsetzung der Arbeit mit mir als Vorsitzendem ausgesprochen. Für dieses Vertrauen danke ich sehr und werde mich fortan der Mendelssohn-Gesellschaft mit noch mehr Zeit und Kraft widmen.

Wir wünschen Ihnen einen sonnigen und erholsamen Sommer und freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen in der Mendelssohn-Remise oder bei anderer Gelegenheit!
Herzliche Grüße,

Ihr



André Schmitz